



Loddenkemper

Produktinformation



QUALITÄTS- UND MÖBELPASS

Gebrauchs- und Pflegeanleitung

Bitte beachten und sorgfältig aufbewahren!

Loddenkemper
Qualitäts- und Gütepass
(bitte unbedingt lesen und sorgfältig aufbewahren,
bei Nichtbeachtung können wir keine Gewährleistung/ Garantie übernehmen!)

Die Loddenkemper Möbelwerke sind dem traditionellen Möbelbau auf dem Weg in die heutige industriell geprägte Möbelfertigung stets verbunden geblieben. Wir produzieren Schlafzimmer seit über 100 Jahren in Oelde, einer Kleinstadt am Rande des Münsterlandes in Westfalen. Die Nähe zur Handarbeit orientiert sich auch heute noch an den vielen liebevollen Details, die dem Möbel ein eigenständiges Charisma in Form und Ausstrahlung verleihen. Inzwischen hat sich die Loddenkemper Gruppe als ursprünglicher Schlafräumenbieter kreativ und kompetent zum Einrichter entwickelt, der heute (fast) jeden Kundenwunsch im Bereich Schlafen, Wohnen und Speisen erfüllen kann.

Eine qualifizierte Berufsausbildung von jungen Menschen sowie ein internes Schulungswesen sorgen dafür, dass diese verpflichtende Tradition weitergeführt wird. Damit Sie viel Freude an Ihren Möbeln haben, möchte diese Produktinformation Sie umfassend über die Möbelpflege sowie über die produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären.

Diese Informationen und Hinweise orientieren sich an den Prüfbestimmungen der „RAL-GZ 430“ für den industriellen Standard und dem allgemeinen Wissensstand der Stiftung Warentest „Möbel kaufen – Qualität erkennen“ (Ausgabe 2009).



Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir möchten Sie zum Kauf Ihrer neuen Möbel aus unserem Hause beglückwünschen. Im Laufe von über einhundert Jahren haben weltweit viele Millionen Menschen unsere Einrichtungsvorschläge als zufriedene Kunden schätzen gelernt. Durch strenge Qualitätskontrollen gewährleisten wir einen hohen Qualitätsstandard, wie z.B.:

- o Stabilität,
- o Funktionsfähigkeit,
- o Langlebigkeit,
- o Schutz von Umwelt und Gesundheit nach RAL-GZ 430 und
- o Pflegefreundlichkeit

für die von uns gefertigten Produkte.

Wir verwenden nur sorgfältig ausgesuchte und für Ihren speziellen Verwendungszweck geprüfte Materialien. Unsere Einrichtungen werden nach den geltenden, strengen Auflagen der EU- Richtlinien und der möbelrelevanten Normen hergestellt. Sie unterliegen ständigen Qualitätskontrollen. Der Umwelt zuliebe verwendeten wir nur Holz aus forstwirtschaftlich kontrollierten Waldbeständen.

Inhaltsverzeichnis

1. Produktinformation	03
2. Montage- und Installationsanweisungen	04
3. Allgemeine Pflegehinweise, Materialinformationen, warentypische Eigenschaften	
3.1 Allgemeine Hinweise	04
3.2 Beschläge	05
3.3 Elektrogeräte und elektrische Bauteile	05
3.4 Furnier und Lack	06
3.5 Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholzfurnier	06
3.6 Glasbauteile, Spiegel	06
3.7 Holznachbildungen und Hochglanzoberflächen	07
3.8 Holzwerkstoffe	08
3.9 Kunstleder	08
3.10 Lackoberflächen	08
3.11 Leder	08
3.12 Lichtechtheit	09
3.13 Massivholz	09
3.14 Metalloberflächen	09
3.15 Pflegehinweise (Hochglanzoberflächen, geölte und gewachste Oberflächen)	09
3.16 Stoffe (Textilbezüge)	10
4. Sicherheitshinweise	
4.1 Aufmass, Aufstellen und Ausrichten	10
4.2 Austausch und Nachlieferung von Ersatz- oder Ergänzungsteilen	11
4.3 Belastbarkeiten für Möbelteile	11
4.4 Demontage und Umzug	11
4.5 Hinweise zur sachgerechten Nutzung	11
4.6 Maßnahmen vor der Montage	11
4.7 Maßnahmen nach der Montage und vor der Ingebrauchnahme	12
4.8 Neubauten	12
4.9 Neumöbelgeruch - Formaldehydemission	12
4.10 Transportverpackung und Montagehilfen	12
4.11 Planungsware und Lieferung frei Haus	12
4.12 Unterhaltspflege	13
4.13 Vorgesehne Umgebung	13
4.14 Wandmontage - Befestigungsmaterial	13
5. Produktinformationen Schlaf- und Wohnraummöbel	
5.1 Bettenlagen	13
5.2 Hängeelemente, Wandsteckborde, Wandpaneele	13
5.3 Highboards, Sideboards, Vitrinen, Buffet	13
5.4 Kleider- und Gleittürenschränke	13
5.5 Kommoden und Konsolen	14
5.6 Kabelmanagement: Elektroanschlüsse, Leuchtmittel	14
5.7 Tische & Stühle	14
5.8 Zusatzausstattungen, Sonderanfertigungen	14
6. Recycling – Entsorgung	15
7. Gewährleistung + Produkthaftung	15

1. Produktinformation

Unsere Produkte werden alle nach den Vorgaben und Richtlinien der RAL-GZ 430 industriell hergestellt. Die Herstellung erfolgt unter den vorgeschriebenen Umweltauflagen in Deutschland. Alle verwendeten Materialien sind in intensiven Tests von unabhängigen Möbelprüfinstituten auf:

- o geprüfte Qualität,
- o garantierte Sicherheit und
- o gesundes Wohnen

nach den strengen Richtlinien der DGM geprüft. Hinter dem RAL-Gütezeichen steht das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.. Dieses Gütezeichen ist in Deutschland das einzige Zeichen für komplette Möbelqualität. Weitere Informationen finden Sie auch unter: www.dgm-moebel.de; www.test.de (Stiftung Warentest) oder www.loddenkemper.de

2. Montage- und Installationanweisungen

Bitte beachten Sie beim Aufbau unbedingt die Montageanweisung für Ihre neuen Möbel. Der Aufbau und die Montage dürfen ausschließlich durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Bei Folgeschäden, verursacht durch eventuelle Selbstmontage oder Nichtbeachtung wichtiger Produkt- oder Montageinformationen, wird keine Haftung übernommen. Natürlicher und normaler Verschleiß ist von der Garantie und Gewährleistung ebenfalls ausgeschlossen. Kontrollieren Sie vor der Montage, ob alle Teile vollständig und ohne Beschädigung angeliefert wurden. Grundsätzlich sind jeder von uns gefertigten Möbelkommission eine Montageanweisung und eine oder mehrere dazugehörige Einbauanweisungen im Beschlagkarton beigefügt.

Für die Montage oder Installation sind nur die von uns beigefügten oder empfohlenen Montagewerkzeuge zu benutzen. Um eine Verwechslung von Beschlägen auszuschließen, ist bei großen Beschlagkartons eine Vorsortierung anhand der Montageanweisung empfehlenswert. Die Montage erfolgt nach den vorgeschriebenen Schritten. Um den Fußboden vor Kratzern und Druckstellen zu schützen, muss bauseits ein ausreichender Schutz (Unterlegmaterial) unter die Standard Sockel- oder Fußvarianten gelegt werden. Bei Zusatzausstattungen beachten sie dringend die Vorgaben der beigefügten Einbauanweisungen. Bei Sonder- oder Maßanfertigungen bilden nur die genauen Maßangaben vom Möbelfachgeschäft (unter der exakten Berücksichtigung aller bauseits vorhandenen Gegebenheiten und Hemmnisse) die Grundlage vom bestätigten und ausgeführten Fertigungsauftrages. Die fachgerechte Montage erfolgt durch Ihren Möbelfachhändler.

Nach einer korrekt durchgeführten Montage überprüfen Sie alle Funktionen der neuen Möbel. Die Montageanweisung gehört dauerhaft zum Möbel und muss nach der Montage vom Montageteam ihres Möbelfachgeschäftes übergeben werden. Für Schäden oder Nichtbeachtung der notwendigen Montagemaßnahmen, die nachweislich auf grobfahrlässige, falsche oder fehlerhafte Montage zurückzuführen sind, ist jegliche Haftung und Gewährleistung ausgeschlossen. Nur bei einer ordnungsgemäßen Montage ist eine uneingeschränkte Garantie und Gewährleistung gegeben.

3. Allgemeine Pflegehinweise, Materialinformationen, warentypische Eigenschaften

3.1 Allgemeine Hinweise

Schon aus hygienischen Gesichtspunkten ist die Reinigung und Pflege von Möbeln notwendig. Bei manchen Möbeln ist die Pflege sogar dringend erforderlich, damit sie dauerhaft schön bleiben und keinen Schaden nehmen. Holz ist ein lebendiger Werkstoff, der sich bei starken Temperaturschwankungen verändern kann. Extrem trockener Zentralheizungsluft und überhöhten Zimmertemperaturen sollten Möbel nicht ausgesetzt werden. Wir empfehlen eine Luftfeuchtigkeit von 45- 55%. In den Wintermonaten ist eine zusätzliche Luftbefeuchtung empfehlenswert. Stellen Sie bitte die Möbel niemals direkt vor feuchte Wände.

Damit Sie lange Freude an Ihren Möbeln haben, benutzen Sie keine Möbelpflegemittel. Denn durch falsche Möbelpflegemittel kann die Oberfläche beschädigt und der Lichtschutz eingeschränkt werden. Grundsätzlich reicht für die tägliche Pflege eine Reinigung mit einem sauberen, nebelfeuchten Tuch in Faserrichtung des Holzes. Beim feuchten Reinigen dürfen keine Spülmittel mit bleichenden Zusätzen (z.B. Essigsäure) verwendet werden.

Bei der Erstreinigung muss darauf geachtet werden, dass zuerst die Innenflächen mit einem sauberen, nebelfeuchten Baumwolltuch und danach mit einem anderen, sauberen Tuch die Außenflächen der Möbel gereinigt werden. Somit können durch anfallende Schmutzpartikel von der Innenreinigung keine Kratzspuren auf den Außenflächen entstehen. Wir empfehlen die Pflegehinweise der Stiftung Warentest „Möbel kaufen – Qualität erkennen“ (Ausgabe 2009).

Sonnenlicht und sogar Licht von Halogenstrahlern bleichen die Farbe von Holz und Dekoroberflächen sowie die Farbe von Möbelstoff und pigmentiertem Leder aus. Am stärksten sichtbar wird dieser Vorgang bei der Behandlung mit umweltfreundlichen Farben und Oberflächenmaterialien. Eine „absolute“ Lichtechtheit gibt es nicht; die Sonne verändert im Laufe der Zeit alle Farbpigmente. **Tipp:** Damit Sie lange Freude an den neuen Möbeln haben, vermeiden Sie es, dass diese möglichst keiner direkten oder starken Sonnenstrahlung oder anderen Lichtquellen ausgesetzt werden. Bei einem neuen Möbel ist die Lichtschattenbildung am Anfang immer etwas ausgeprägter. Doch dieser an und für sich ganz natürliche Vorgang wird sich nach geraumer Zeit relativieren.

Konstruktions-, Farb- und Materialänderungen im Rahmen des technischen Fortschritts bleiben uns als Lieferant vorbehalten.

Allgemeine, wichtige Informationen zum Umgang mit Ihren Möbeln

Folgende Fehler oder unsachgemäße Behandlungen, die leicht zu Beschädigungen oder Mängeln an den Möbeln führen können, müssen unbedingt vermieden werden. Die Ursache dieser Mängel kann im Falle einer Beanstandung von uns nachvollzogen werden und damit die Gewährleistung einschränken oder aussetzen:

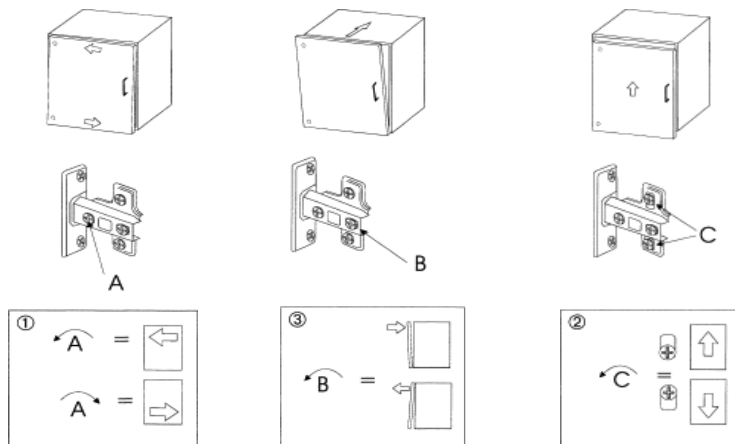
- o fehlerhafter Transport des Kunden (bei Selbstabholung, bitte alle Möbelteile genau prüfen)
- o unsachgemäßes Auspacken (Cuttermesser, etc.)
- o falsche oder fehlerhafte Montage oder Demontage
- o unsachgemäße Behandlung, wie z.B. Abhängen von Kleidern an Türen, Schubkästen und Griffen, etc.

- o extreme Überlastung von Böden und Hängeschränken
- o bei nachweislichen Veränderungen von Material und Oberfläche durch:
 - säure-, lösungshaltige oder alkoholhaltige Mittel mit direktem Einfluss auf die Oberfläche (z. B. Terpentin)
 - Abstellen von feuchten und heißen Gegenständen ohne Untersatz
 - Abstellen von scharfkantigen Gegenständen ohne Untersatz
 - Veränderung der Oberfläche durch Säure, Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel mit Bleichmittelzusatz
 - zu niedrige oder zu hohe Luftfeuchtigkeit im Raum
 - feuchte, nasse Wohnungen oder Wasserschäden
 - Aufbau von Möbelteilen direkt vor Heizquellen.

3.2 Beschläge

Als Beschläge bezeichnen wir bei unseren Möbeln alles, was in der Funktion beim Öffnen, Schließen, Kippen, Ausziehen, usw. unterstützt. Griffe, Klappenhalter, Scharniere, Bänder, Auszugführungen, Kleiderstangen, Verbindungselemente, Verschlüsse, Türschlösser, etc. gehören auch dazu. Alle verwendeten Beschläge sind korrosionsbeständig und sind auf die Langlebigkeit, Dauerhaftigkeit und Belastbarkeit ihrer Funktion sorgfältig geprüft. Beschläge bedürfen keiner besonderen Pflege. Ihre optimale Funktion ist nur durch eine einwandfreie und korrekte Montage gewährleistet. Die Reinigung von Staub sollte mit einem sauberen weichen Pinsel erfolgen. Kleiderstangen sollten nur mit einem nebelfeuchten Tuch gesäubert werden. Quietschgeräusche, falls sie überhaupt auftreten, beseitigt man mit einer kleinen Dosis handelsüblichem Silikon spray.

Unterschiedliche Belastungen innerhalb einer Schrankkombination oder ein Nachgeben des Fußbodens (Teppich, Dielen, usw.) machen geringfügige Abweichungen vom Montagezustand möglich. Optisch wahrnehmbar wird dieser an und für sich natürliche Vorgang durch leichte Differenzen in der linearen Übereinstimmung der Türen. Die dreifach verstellbaren Scharniere erlauben eine leichte Wiederherstellung der Maßhaltigkeit und korrektem Anschlag (Einstellung siehe Montageanweisung).



Um eine korrekte Schiebefunktion zu gewährleisten und um typischen Materialveränderungen (Verziehen oder Schüsseln) vorzubeugen, müssen Türen nach dem Gebrauch geschlossen werden. Die exzentrischen Schließbolzen der Stangenschlösser sind justierbar, damit sich die Türen auch bei unterschiedlicher Raumfeuchte problemlos öffnen und schließen lassen. Bei Türen mit Magneten als Zuhaltung kann der Schnäpper in der Tiefe verstellt werden.

3.3 Elektrogeräte und elektrische Bauteile

Schon bei der Planung ist darauf zu achten, dass ein ausreichender Abstand zwischen z.B. Zimmerdecke und Beleuchtung oder anderen Einrichtungsgegenständen berücksichtigt wird. Bei einer Nichtbeachtung ist keine Haftung für jede Art von Folgeschäden gegeben. Es darf keine Brandgefahr durch Wärme- oder Hitzestaus entstehen. Diese können auch die Ursache für Materialveränderungen, wie z.B. Holzrisse sein.

Legen Sie rechtzeitig die genaue Position der Stromversorgung für unsere Glaseinlegeböden mit Beleuchtung fest, damit das Montageteam entsprechende Bohrungen durchführen kann. Der Platzbedarf für Medienelemente, Elektronikgeräte und Lampen, etc. muss beim Anschluss genau geprüft werden. Für alle Elektro- oder elektronischen Geräte und Teile sind im Besonderen die Gebrauchsanweisungen des Herstellers zu beachten. Hier sind auch ihre Garantieansprüche festgehalten. Bei Ausfall oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Elektrokundendienst.

Unsere eingesetzten Transformatoren, Motoren, Leuchtkörper, Kabelanschlüsse, etc. sind GS geprüft und entsprechen den DIN-Nor-

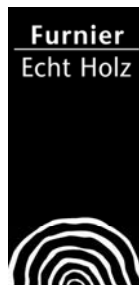
men. Der Anschluss an das geeignete Stromnetz darf nur über eine Steckverbindung erfolgen. Leuchtmittel lassen sich einfach aus der Fassung herausziehen bzw. drehen. Unter Angaben der Leistungswerte sind unsere verwendeten Leuchtmittel im Elektrofachhandel erhältlich. Alle Leuchtmittel sind nur in Wohnräumen zu benutzen und dürfen nicht in Feuchträumen oder im Außenbereich eingesetzt werden. Ein Austausch der Leuchtmittel darf nur erfolgen, wenn die Lampe ausgeschaltet ist.

Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Beim Wechseln der Leuchtmittel ist immer auf die vom Hersteller empfohlene Wattzahl zu achten. Allgemeine Verschleißteile, wie z.B. Lampen, Leuchtmittel, Batterien oder ähnliches sind von der Garantie-/Gewährleistung ausgenommen.

3.4 Furnier und Lack

Im Innenbereich sind alle Flächen unserer furnierten Kollektion mit einer pflegeleichten Ahorn Holznachbildung beschichtet. Hieraus ergeben sich einige Vorteile, wie z.B. dass der Innenbereich direkt benutzt werden kann und geruchsneutral ist, sowie durch eine leichte Pflege langfristig keine Probleme mit der Konfektion entstehen können.

Damit jeder echtes Furnier auf Anrieb von Imitaten unterscheiden kann, hat die Initiative Furnier + Natur e.V. das Qualitätssiegel „Furnier Echt Holz“ entwickelt. Es sorgt für Transparenz und Verbrauchersicherheit beim Möbelkauf und lässt Unsicherheiten bezüglich des Materials gar nicht erst aufkommen. Das Siegel zeigt stilisiert einen menschlichen Fingerabdruck der genau so individuell ist, wie Furnier.



Furniere sind nach DIN 4079 dünne Holzblätter, die durch Schälen oder Messern von einem Stamm gewonnen werden. Man unterscheidet Furniere nach der Verwendung, zum Beispiel für Türenfronten oder Korpusteile. Wir verwenden nur hochwertige Furniere, die in vertikaler und horizontaler Struktur eingesetzt werden. Dadurch erhält das Möbelstück eine natürliche Auflockerung mit einem einzigartigen Farbspiel, welches für das individuelle Erscheinungsbild eines jeden furnierten Möbels prägend ist.

Nur die Furnierbilder der ebenen Frontflächen der Kleiderschrankfronten sind fortlaufend von einem Stamm. Das Furnierbild auf der Front wird modellbezogen durch ein schlichtes Furnier mit oder ohne Aufleistungen eingerahmt, um das Bild zu unterstreichen. Ein möglicher Rahmen ist farblich immer nuanciert, damit das Furnierbild optisch in den Vordergrund treten kann. Alle Solitär und Einzelmöbel, wie z.B. Kommoden, Konsolen, Betten oder der Kleiderschrankkorpus sind jeweils einzeln in der gleichen Furnierart und farblich angepasst, aber niemals miteinander oder mit dem Furnierbild der Front des Kleiderschranks identisch.

3.5 Farb- und Strukturunterschiede bei Massivholz und Echtholz furnier

Massivholz und Furnier sind natur gewachsene Werkstoffe, die bei gleicher Holzart unterschiedliche natürliche Merkmale wie Farbe, Struktur, Maserung, Wuchsmerkmale (Astaugen, Spiegel bei Eiche, Kalkeinschüsse bei Nussbaum, Kreuzrisse bei Ästen oder Gump bei Kirschbaum) aufweisen. Diese abweichenden Natur- und Wachstumsmerkmale machen aus jedem individuell planbaren Echtholzmöbel ein echtes „Unikat“ mit einem einzigartigen Erscheinungsbild. Wie eine Haut gibt es dem Objekt sein unverwechselbares Gesicht und unterstreicht die Echtheit des Naturprodukts und verleiht ihm so seinen einzigartigen Charme. **Anmerkung:** Für Naturmerkmale gibt es keine Richtlinien; diese können auch nicht erstellt werden.

Beispiel: Für die Herstellung eines furnierten Schlafzimmers werden ca. 60 unterschiedlich furnierte Bauteile benötigt. Diese werden aus der gleichen Furnierart, aber aus unterschiedlichen Furnierpartien gefertigt. Die furnierten, montagefertigen Bauteile werden oberflächenbehandelt und anschließend im Fertigungsprozess an unterschiedlichen Montageplätzen vormontiert bzw. montiert, geprüft, verpackt und dann der jeweiligen Kommission zugeordnet.

Durch Umwelteinflüsse (Licht, Sonneneinstrahlung Temperatur) verändert sich die Oberflächenfarbe, **vgl. 3.12 Lichtecktheit**. Da speziell bei der Fertigung von Furnier- und Massivholzmöbeln unterschiedlich gewachsene und bearbeitete Bauteile für ein Möbelstück eingesetzt werden, wird durch ein unterschiedliches „Nachdunkeln“ oder „Aufhellen“ die Detailformation der einzelnen Bauteile mehr oder weniger betont. Das daraus resultierende Farbspiel ist eine warentypische und materialbedingte Eigenschaft.

Horizontale Flächen weisen gegenüber vertikalen Flächen immer Lichtschatten auf, die automatisch zu visuell wahrnehmbaren Unterschieden führen, aber keinen Beanstandungsgrund darstellen. Eine absolute Farb- und Strukturgleichheit, beispielsweise zwischen Planungsmuster und Lieferung kann deshalb nicht garantiert werden. Auch spezielle modellbedingte Verarbeitungsmethoden, wie vertikaler und horizontaler Furnierverlauf, „gestürzter“ Furnierzuschnitt zur optischen Formatierung, Furnier- und Massivholzkombinationen, Hirn- und Langholzverbindungen, „Umleimer“ oder die Parkettverleimung zur Formstabilität, führen je nach Holzart, Position und Lichteinfall zu hellen und dunklen Farb- und Strukturakzenten. Diese Natur- Farbspiele sind eine warentypische Eigenschaft des gewachsenen Naturwerkstoffes und ein wesentliches, unverwechselbares Echtheitsmerkmal.

3.6 Glasbauteile, Spiegel

Alle verwendeten Gläser, wie z.B. Transparentgläser, bronzierte Spiegelgläser oder Spiegel mit und ohne Facettenschliff entspre-

chen der DIN 249 und den Euro Normen. Gläser werden industriell aus hochwertigem Flachglas, vornehmlich Belegglas, mit einer einseitigen geschlossenen Beschichtung hergestellt.

Transparentgläser und bronzierte Spiegelgläser werden mit einer einseitig transparenten keramischen Beschichtung (pflegefreundlich mit hoher Haltbarkeit und Abriebfestigkeit) hergestellt. Keramische Beschichtungen sind jeweils farblich nuanciert. Durch unterschiedliche Reflektionen stellen kleine Farbunterschiede eine material- und warentypische Eigenschaft dar.

Nach den vorgegebenen DIN Normen müssen bestimmte Qualitätsrichtlinien und Prüfungskriterien bei der Fertigung von industriell hergestellten Spiegeln und Gläsern akzeptiert werden. Bei polarisiertem Licht sind Irritationserscheinungen wie leichte Wolken, Ringe, Schlieren oder Ziehfehler in den Spektralfarben physikalisch bedingt und unvermeidbar. Kleine Kratzer, Blasen, Glastrübungen sowie leichte Unregelmäßigkeiten im Bereich der Kanten und ähnliches können im Glas vorhanden sein, stellen jedoch keine Mängel da, wenn diese aus 50 cm Entfernung nicht sichtbar sind. Eine Sichtkontrolle erfolgt immer bei diffusem Tageslicht und niemals unter Scheinwerfer, Halogenstrahler oder Sonneneinstrahlung.

Stellen Sie keine heißen oder gefrorenen Teile ohne Untersatz auf einer Glasfläche ab. Gläser können dadurch Materialermüdungserscheinungen bekommen und somit explosionsartig splintern oder reißen und Verletzungen hervorrufen. Scharfkantige Gegenstände dürfen ebenfalls nicht ohne Schutz auf der Glasfläche abgestellt oder über die Glasfläche gerückt werden, da sonst Risse und Kratzspuren die Folge sind. Gläser und Spiegel sind kratzempfindlich.

Zur korrekten Glasreinigung empfehlen wir ein Gemisch von 10% Spiritus und 90% Wasser. Bei dem Einsatz von Glasreinigungsmitteln sollte darauf geachtet werden, das Holz oder Metallrahmentteile geschützt werden, um Flecken oder andere Materialveränderungen zu vermeiden. Verwenden sie niemals Reinigungsprodukte in denen Scheuermittel vorhanden sind. Für Transparentgläser oder bronzierte Spiegelgläser benutzen Sie normale handelsübliche Reinigungsmittel. Reinigen und trocknen Sie das Transparentglas gründlich. Um die Beschichtung und die Versiegelungen nicht zu beeinflussen, dürfen keine Scheuerprodukte oder säurehaltige Lösungen (vor allem keine Stahlwolle, Chlor, Fluor oder Laugen) eingesetzt werden.

3.7 Holznachbildungen und Hochglanzoberflächen

entsprechen den gültigen DIN, EN und ISO Normen. Unsere hochwertigen Folien werden modellbezogen im Innen- und Frontbereich der Möbel eingesetzt. Sie basieren auf bedruckten Spezialpapieren, die durch Harzsysteme imprägniert und durch eine anschließende Lackierung widerstandsfähig veredelt werden. Aus fertigungstechnischen Gründen werden einige Bau- und Formteile mit einer PVC Folie beschichtet. Eine dauerhafte 100% Lichtechtheit kann nicht gewährleistet werden.

Die Pflege für Holznachbildungen erfolgt mit einem weichen feuchten Tuch mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln. Testen sie die Wirkung an einer verdeckten Stelle. Die Pflege und Ersteinigung von Hochglanzoberflächen entnehmen Sie bitte Punkt **3.15**.

3.8 Holzwerkstoffe

Als Trägermaterial für unsere furnierten, lackierten und Holznachbildungsmodelle verwenden wir nur ausgesuchte Holzwerkstoffe wie Sperrholz, Spanplatten, Holzfaserplatten (HDF und MDF), Tischlerplatten, schichtverleimte Formteile (Furnier). Je nach Verwendungszweck erfüllen die Holzwerkstoffe in Aufbau und Festigkeit die Anforderungen der DIN-Normen. Die Qualität eines Möbels ist grundsätzlich nicht davon abhängig, ob ein Möbel aus Holzwerkstoffen oder Massivholz besteht, sondern eher von der Qualität des Materialeinsatzes. Die eingesetzten Holzwerkstoffe, wie z.B. Spanplatten und Kantenanleimer sind von höchster Güte und Qualität. Ihre Inhaltsstoffe sind auf die absolute Unbedenklichkeit nach den strengen EU-Richtlinien nachhaltig geprüft und bescheinigt.

Spanplatten

Wir verwenden ausschließlich E1- Spanplatten, die einer kontinuierlichen Güteüberwachung unterliegen und im DIN-Gütezeichen dokumentiert werden (DIN 68761 FPY und FPO). Für die Spanplatte werden für jede Schicht gesonderte Späne hergestellt und flach zur Plattenebene gestreut. Nach dem Beleimen werden die Feinspäne für die Deckschichten und Grobspäne für die Mittelschichten gestreut. Die Verpressung erfolgt immer flach zur Plattenebene. Durch die hohe Querkzugfestigkeit werden eine optimale Kantenbearbeitung und eine exzellente Formstabilität gewährt. Bedingt durch die extrem niedrige Formaldehydabspaltung sind unsere Spanplatten besonders umweltfreundlich.

Holzfaslerplatten HDF und MDF

haben einen mehrschichtigen, homogenen Aufbau. Sie haben eine beidseitig sehr glatte Oberfläche und eignen sich für Oberflächenveredlungen, wie z.B. beizen, lackieren, furnieren oder belegen mit Dekoren. Holzfaslerplatten haben eine gleichförmige Dichte und sind deshalb ideal für Profilfräsungen an Kanten.

Sperrholz

Die Mittellage vom Sperrholz besteht aus mehreren fugenverleimten Furnieren, die zur Formstabilisierung gegeneinander abgesperrt sind. Auf die äußeren Schichten werden in der Regel Deckfurniere gepresst.

Tischlerplatten

Das Trägermaterial Tischlerplatte wird bei Loddenkemper punktuell und nur für bestimmte Verwendungszwecke eingesetzt. Sie sind mehrfach abgesperrt und haben eine Stäbchenmittellage aus blockverleimtem Nadelholz mit aufrecht stehenden Jahresringen und sind beidseitig geschliffen. Tischlerplatten werden nach Norm Gütezeichen hergestellt.

Schichtverleimte Formholzteile

sind Holzwerkstoffe aus mehrfach verleimten Furnierlagen, die optische Formgebungen wie z.B. Rundungen, Schweifungen und Biegungen ermöglichen, die mit anderen Holzwerkstoffen nicht oder nur beschränkt möglich sind.

3.9 Kunstleder


Kunstleder ist der Begriff unter dem lederähnliche Verbundstoffe, wie z.B. Kunstleder, Lederimitat oder Textilleder zusammengefasst sind. Zur Pflege empfehlen wir einen nebelfeuchten Lappen mit z.B. einer milden Naturseifenlösung. Flecken sollten sofort entfernt werden und dürfen nicht eintrocknen. Bei Kerzenwachs darf niemals mit dem Bügeleisen gearbeitet werden. Auf die Reinigung mit lösemittelhaltigen Produkten oder Lederpflegemittel sollte man auf jeden Fall verzichten, da die Materialoberfläche sonst stumpf wird und sich die Struktur verändert.

3.10 Lackoberflächen

Der Oberflächenaufbau für unsere lackierten, furnierten und massiven Möbel erfolgt mit umweltschonenden UV-härtenden Wasserlacken. Diese Oberfläche zeichnet sich durch eine hohe Strapazierfähigkeit und gute Gebrauchseigenschaft aus. Durch beizen und lackieren werden Farbpigmente auf die Oberfläche aufgetragen, die eine zusätzliche, seidenmatte Schutzschicht bilden und eine bessere Pflege ermöglichen.

Lackoberflächen setzen sich wie folgt zusammen: Bindemittel für Glanz, Härte, usw. - Pigmente geben dem Lack die Farbe - Lösungsmittel ermöglichen die Verarbeitung - und Hilfsstoffe dienen zur Qualitätsverbesserung.

Alle verwendeten Lack- und Oberflächenmaterialien sind auf die Unbedenklichkeit ihrer Inhaltsstoffe von neutralen Instituten geprüft. Lacke werden in mehreren Schichten aufgetragen, um eine strapazierfähige Oberfläche zu erhalten. Alle Lacke sind für ihren Verwendungszweck speziell gehärtet und entsprechen den DIN-Normen und den gültigen Vorschriften.

 Zur Reinigung sollten Lackoberflächen am besten nur abgestaubt oder mit einem nebelfeuchten Baumwolltuch ohne Zusatzmittel gereinigt werden. Frische Tropfen oder Flecken (z.B. Säurehaltiges, wie Fruchtsäfte) sollten gleich mit einem weichen Tuch, das evtl. feucht ist, aufgesaugt und anschließend trocken nachgewischt werden. Verwenden Sie keine handelsüblichen Möbelpflegemittel oder Scheuermittel, die die Oberfläche angreifen können. Fleckenbildung und Farbveränderungen können die Folge sein. Heiße, schwere, scharfkantige, feuchte Gegenstände oder Wecker- und Lampenfüße mit Weichmachern dürfen niemals auf die Möbeloberflächen ohne geeigneten Schutz abgestellt oder über die Oberfläche gezogen werden. Um Lichtschatten zu vermeiden, stellen Sie Dekorationsgegenstände immer wieder um.

3.11 Leder

Das verwendete, pigmentierte Leder ist robust und pflegefreundlich. Leder sollte vor direkter Sonneneinstrahlung und Halogenlicht geschützt werden. Pigmentiertes Leder zeigt nach der Oberflächenbehandlung kein natürliches Narbenbild mehr. Es weist eine gleichmäßig geprägte Oberfläche auf. Durch die aufgetragenen Farbschichten sind die Poren geschlossen. Flüssigkeiten können kaum noch eindringen, was die Fleckenentfernung sehr erleichtert.

Die Pflege sollte mind. 1-2 mal pro Jahr durchgeführt werden. Nach dem gründlichen Säubern mit einem nebelfeuchten, sauberen Baumwolltuch, erfolgt die Pflege mit einem handelsüblichen Lederpflegemittel. Ihr Einrichtungsberater aus dem Möbelfachgeschäft kann Sie jederzeit korrekt über die Pflege beraten.

3.12 Lichtechtheit

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung, usw.). Solche Lichtquellen und insbesondere Sonnenlicht verändern Oberflächen, speziell Holzoberflächen. Naturhölzer können nachdunkeln oder vergilben, gebeizte Hölzer bleichen aus. Schützen Sie Ihre wertvollen Möbel unbedingt vor extremer Lichteinwirkung, da ein „absolutes“ Lichtechtheitmaterial nicht zu erreichen ist.

Die Urgewalt der Sonne verändert alle Materialien! Besondere Vorsicht ist deshalb in hellen Südzimmern mit viel Glas geboten, dort sollten bei direkter Sonneneinstrahlung Vorhänge oder Jalousien geschlossen werden, da sonst eine Oberfläche schon nach wenigen Wochen an den beschienenen Stellen heller oder dunkler werden kann. Solche „farblichen Veränderungen“ haben auf den Gebrauch oder die Lebensdauer keinen Einfluss. Um Lichtschatten auf der Oberfläche zu vermeiden, stellen Sie Dekorationsstücke immer wieder um.

3.13 Massivholz

Holz wird mit besonderen Kriterien für den Möbelbau ausgesucht. Die Holzbearbeitung erfolgt in Sägewerken, die das Holz für seinen speziellen Verwendungszweck trocknen, zuschneiden und fugendicht verleimen. Massivholz ist ein Naturprodukt, das durch seinen strukturellen Zellaufbau Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Die Fachbezeichnung für dieses Verhalten wird „Quellen“ oder „Schwinden“ genannt. Die für den industriellen Möbelbau verbindliche RAL-GZ 430 regelt die festgelegten Grenzwerte und Toleranzen für materialtypisches Verhalten bei unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen in der Wohnung (Sommer/ Winter).

Für die Fronten werden ausschließlich Leimholzplatten mit durchgehenden Lamellen verwendet. Im Korpusbereich werden für die Seiten und Böden Leimholzplatten mit durchgehenden Lamellen und in parkettverleimter Optik eingesetzt und in der entsprechenden Ausführung gebeizt. Alle verwendeten Oberflächenmaterialien wie z.B. Lacke und Öle werden nach den geltenden EU-Richtlinien und DIN-Normen ausgewählt und verarbeitet. Alle massiven Korpusse sind immer außen und innen konfektionsfreundlich und pflegeleicht lackiert und in der entsprechenden Ausführung gebeizt. Holz ist ein natürlich gewachsener Werkstoff, bei dem folgende Eigenschaften zulässig sind:

- o fest verwachsene gesunde Äste, Astspots, Schiffchen
- o Trockenrisse in Ästen (Kreuzrisse)
- o geringfügige Oberflächenunterschiede, die durch die Oberflächenbearbeitung entstehen
- o kosmetische Behandlung in Anlehnung an DIN 68 360, wie z.B. auswachsen, auskiten, pillieren (Auswechseln von schwarzen Ästen oder Harzadern durch Einsatz von neuen Materialstücken)
- o naturbedingte Unregelmäßigkeiten in Struktur und Farbe beim Verleimen
- o spezielle Oberflächenbehandlung mit entsprechenden Eigenschaften
- o Parkettverleimung die zur optischen Detailformatierung und zur Stabilität beiträgt
- o geringfügiger Verzug: max. zulässige Abweichungen 2 mm / 1 m (konvex/konkav)

Wir empfehlen ein Raumklima von 18°-21°C Raumtemperatur bei 45-55% rel. Luftfeuchtigkeit. Bei einer Nichtbeachtung der empfohlenen Raumtemperatur können Holzrisse oder verzogene Materialstücke leicht die Folge sein. Achten Sie darauf, dass alle Funktionsteile wie Türen, Klappen und Schubkästen nach dem Gebrauch korrekt geschlossen werden, da sie sich sonst verziehen. Extrem trockener Zentralheizungsluft und überhöhten Zimmertemperaturen sollten Massivholzmöbel niemals ausgesetzt werden. Geringfügige Veränderungen wie Schwund, Risse und Verzug sind warentypische Eigenschaften, die auf den Gebrauch oder Lebensdauer keinen Einfluss haben.

3.14 Metalloberflächen

Die verwendeten Metalle für z.B. Tischgestelle, Stühle, Griffe, Schlüssel oder Beschläge sind entweder verchromt, Alu-gebürstet oder galvanisiert und zusätzlich versiegelt. Alle Werkstoffe sind so behandelt, dass sie korrosionsbeständig, in Ober- und Sichtflächen glatt und sauber, sowie an Ecken und Kanten im Betätigungsbereich verrundet sind.

Die Pflege sollte nur mit einem nebelfeuchten Tuch bei sofortigem Nachtrocknen mit einem saugfähigen Papierhandtuch erfolgen. Es dürfen keine Reinigungsmittel mit Scheuermitteln verwendet werden, da dadurch die Oberfläche angegriffen wird und Veränderungen der Oberfläche die Folge sind. Weiterhin kann zur Chrompflege eine geeignete Chrompolitur eingesetzt werden. Nach dem Auftrag sollte diese mit einem weichen Tuch streifenfrei nachpoliert werden.

3.15 Pflegehinweise

Achtung: Bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt beachten! Achten Sie bitte darauf, dass auf den hochwertigen Möbeloberflächen keine heißen, schweren, scharfkantigen oder feuchten Gegenstände abgestellt werden, die Druckstellen oder Ränder verursachen. Verschüttete säurehaltige Flüssigkeiten wie Fruchtsäfte und Alkohol bitte sofort abtupfen und nicht eindringen lassen. Niemals mit größerem Druck auf der Stelle reiben. Auch Tabakrauch, Küchendünste und Umwelteinflüsse hinterlassen Ihre Spuren. Damit Ihre Möbel lange Zeit schön bleiben, müssen sie regelmäßig gepflegt werden.

Pflegehinweise Hochglanzoberflächen

Um die Fronten für die Verarbeitung und den Transport zu schützen, sind alle Hochglanzoberflächen mit einer Schutzfolie ausgestattet. Diese sollte erst mit dem letzten Arbeitsgang entfernt werden. Hochglanzteile sind hygroskopisch, was so viel bedeutet, dass sie unter Einwirkung von Luftfeuchtigkeit erst aushärten. Dies kann bis zu einer Woche nach Abziehen der Schutzfolie dauern. Durch die korrekte Erstreinigung wird der Aushärtungsprozess beschleunigt.

Zur Erstreinigung und zur täglichen Pflege sollte die Oberfläche mit Wasser und einer 1%igen Seifenlösung benetzt und mit einem weichen Tuch (keine Mikrofaser-tücher!) gereinigt werden. Achten Sie bei jeder Reinigung unbedingt darauf, dass die verwendeten Putzmittel (Tücher, Schwämme, u.a.) extrem sauber sind. Eventuell vorhandene mineralische Verschmutzungen (z.B. Staub- oder Bohrkörner) in den Putzmitteln können zu einem Verkratzen der Oberfläche führen. Es dürfen keine Reinigungsmittel mit Scheuerwirkung verwendet werden. **Für derartige Gebrauchsspuren können wir keine Gewährleistung übernehmen.**

Mit der Zeit können je nach Farbe und Lichteinfall kleine Gebrauchsspuren entstehen. Sie stellen jedoch keine Minderung des Gebrauchswerts dar, sondern sind bei allen hochglänzenden Oberflächen an Autos, Gläsern, etc nicht zu vermeiden. Gebrauchsspuren stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Pflegehinweise für geölte Oberflächen

Bei geölte Oberflächenausführungen werden die Frontaußenflächen, Funktionselemente (z.B. Schubkastenvorderstücke) sowie Kopf- und Fußteile mit einer ausgesuchten Kombination von Bienen- und Carnubawachsen und einem Pflegebalsamöl zusätzlich bearbeitet. Die geölte Möbelteile schaffen eine angenehme Atem- und Raumluft und erhöhen die Langlebigkeit.

Zur Langzeitpflege benutzen Sie, dass zu jeder Kommission mitgelieferte Pflegeset mit Spezialöl. Das Auffrischen mit dem Spezialöl erfolgt vor und nach der Heizperiode. Bitte behandeln Sie schwerpunktmäßig die Kanten und Fräsungen der Türen sowie das Bettkopf und -fußteil. Flecken, wie z.B. Handschweiß an Türöffnungen können mit dem Schleifschwamm immer in Faserrichtung des Holzes entfernt werden. Ein sofortiges Nachölen ist unbedingt erforderlich. Durch die Möglichkeit der Nacharbeit erhöht sich die Langlebigkeit und Werterhaltung der Möbel. Reinigen Sie die geölte Oberflächen nicht mit fettlöslichen Reinigungsmitteln.

Pflegehinweise für gewachste Oberflächen

Zur Langzeitpflege verwenden Sie nach einer gründlichen Trockenreinigung handelsübliches Möbelwachs, das mit einem sauberen Tuch hauchdünn aufgetragen wird und danach mit einer sauberen Sisalbürste in Faserrichtung des Holzes geglättet wird.

3.16 Stoffe (Textilbezüge)

Die eingesetzten Stoffe werden als Textilbezug für Stuhlbezüge oder als Bezugsstoffe für unsere Boxspring Betten verwendet. Die von uns verwendeten Textilbezüge sind Flachgewebestoffe mit geschlossener, glatter Oberfläche ohne Flor. Jeder Möbelstoff erlebt bei der Benutzung ein Scheuern. Ob er dabei langsamer oder schneller verschleißt hängt von der Art und Weise, sowie von der Anzahl der Nutzungen ab. Geringfügige Farbabweichungen zwischen dem beim Kauf vorliegenden Muster und der Lieferung sind aus färbetechnischen Gründen möglich. Anfänglich tauchen an Bezugsstoffen kleine Knötchen (Pillbildung) auf. Es handelt sich um lose Partikel des verwendeten Garns. Sie beeinträchtigen die Qualität und Haltbarkeit eines Möbelstoffes nicht und können mit einem Fusselroller leicht entfernt werden.

Gebrauchslüster oder Sitzspiegel entstehen, indem sich der Stoff durch Druck bei der Benutzung flach legt und so je nach Lichteinfall einen anderen optischen Eindruck hervorruft. Dies ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft. Bei hellen Stoffen treten mitunter Abfärbungen auf, die durch nicht farbechte Textilien (z.B. dunkle Jeansstoffe) verursacht werden. Hier handelt es sich eindeutig um einen Mangel des Bekleidungsstoffes, der nicht durch mangelnde Qualität des Möbelstoffes begründet ist.



Am besten pflegt man Polsterstoffe von Anfang an regelmäßig, da sich regelmäßige Pflege lebensverlängernd auf jeden Stoff auswirkt. Staub, Sand und Brösel sorgen dafür, dass die Textilfasern so lange gescheuert werden, bis sie zerstört sind. Aus diesem Grund sollten Polsterstoffe mindestens einmal im Monat bei geringer Saugstärke mit einer Polsterdüse leicht abgesaugt oder mit einer weichen Bürste in Strichrichtung abgebürstet werden. Wenn man den Bezug zusätzlich ein- bis zweimal pro Jahr mit einer feuchten Reinigung auffrischen möchte, reibt man den Stoff einfach mit einem (nicht tropfnassen) Fensterleder vorsichtig in Strichrichtung ab. Vor der Reinigung sollte man immer an einer verdeckten Stelle prüfen, ob der Stoff die Behandlung verträgt. Warten Sie dabei immer ab, bis die Stelle wieder trocken ist. Nur dann kann man erkennen, ob die Reinigung dem Stoff oder der Farbe schadet.

4. Sicherheitshinweise

4.1 Aufmass, Aufstellen und Ausrichten

Das Messen bei der Planung von Möbeln, sowie bei Lieferung das Ausrichten gehört zu den wichtigsten Aufgaben bei der Möbelplanung. Böden, Wände und Decken sind nicht gerade und deshalb muss beim montieren und aufstellen der Möbel mit kleinen Unebenheiten gerechnet werden. Wohnmöbel und Schlafzimmer dürfen nicht zu nahe an Heizkörpern oder Lichtquellen stehen und müssen zwingend gerade ausgerichtet stehen!

Wird das nicht beachtet, kann es sehr schnell zu Folgeschäden kommen (z.B. kippen, klemmen, quietschen, reißen, verkratzen und verziehen) bis hin zu Materialbrüchen. Bitte achten Sie darauf, dass bei der Montage des Kleiderschranks ein ausreichender Abstand zur Wand gegeben ist, um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten (besonders bei Schrankeinblendungen „Schimmelbildung“), **vgl. Punkt 4.8 Neubauten.**

Nur durch eine exakte vertikale und horizontale Ausrichtung des Schrankkörpers ist eine optimale Funktion der Türen, Schubkästen und Zusatzausstattungen gewährleistet. Schon bei der Planung ist darauf zu achten, dass die ausreichenden Maße für die Montage, wie für den uneingeschränkten Gebrauchsnutzen aller Funktionsteile berücksichtigt werden. Die Türen der Schränke sind so konzipiert, dass Sie für eine wäscheschonende und konfektionsgerechte Minimalbelüftung sorgen. Die fachgerechte Planung erfolgt immer unter Berücksichtigung aller bauseits vorhandenen Hemmnisse. Wenn bei leerem Schrankkörper, die geöffneten Funktionsteile (wie z.B. Türen, Schubkästen, Kleiderlifte, usw.) einen Kippmoment verursachen, muss der Schrankkorpus ebenfalls aus Sicherheitsgrün-

den immer an der Wand befestigt werden. Die lastabhängigen Einwirkungen, wie max. Zuladungsgewichte entnehmen Sie bitte unseren Verkaufsunterlagen oder unter www.loddenkemper.de. Bei dem Risiko einer möglichen Fehlanwendung durch erhöhte Schrägzuglasten, müssen Hängeschränke bauseits durch die am Möbel vorgegebenen Bohrungen mit den mitgelieferten Beschlägen zusätzlich gesichert werden.

4.2 Austausch und Nachlieferung von Ersatz- oder Ergänzungsteilen

Bei Austausch oder Nachlieferung von Ersatzteilen, die natürliche Werkstoffe wie Holz, Leder, Naturstein enthalten, können sich die Nachlieferteile immer leicht durch Unterschiede zur Erstlieferung in Optik, Struktur, Maserung und Farbe unterscheiden. Da sich Möbel, optisch wie technisch immer an dem jeweiligen Zeitgeist orientieren, ist der uneingeschränkte Austausch von Ersatzteilen nur im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungsfristen möglich. Bei der Bestellung von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte mit Ihrem Kaufvertrag und den kompletten Lieferunterlagen an Ihr Möbelfachgeschäft, bei dem Sie das Möbel gekauft haben. Der Austausch und Einbau sollte nur durch eine autorisierte Möbelfachkraft erfolgen.

4.3 Belastbarkeiten für Möbelteile

Die Belastbarkeit von Einlegeböden, Schubkästen, Regalen oder Wandborden (Glas, Holz, Metall, usw.) sind sehr unterschiedlich. Dabei ist auf eine fachgerechte und ausreichende Wandbefestigung und Auflage zu achten. Die von uns hergestellten Möbel sind auf ihre maximale Nutzbelastung von unabhängigen Prüfinstituten durch eine Sicherheitsprüfung unter genauen Lastvorgaben geprüft. Bei der Nutzlastprüfung wird mit einer Last (Belastung), bei einer ausgeglichenen Lastenverteilung, die gesamte zu belastete Fläche geprüft. Diese maximale Nutzlast darf im Gebrauch bei folgenden Gegenständen nicht überschritten werden:

o Einlegeböden und Abdeckböden von Kastenmöbel – Schränken	0,45 kg pro dm ²
o Einlegeböden und Abdeckböden von Hängeschränken (nur bei der Montage an Festmauerwerk)	0,40 kg pro dm ²
o Glasböden- Platten und Glasbeleuchtungsböden (von Tischen, Schränken und Hängeschränke)	0,35 kg pro dm ²
o Wandsteckböden (nur bei der Montage an Festmauerwerk)	0,25 kg pro dm ²
o Schubkästen	0,35 kg pro dm ²
o Holz-Tischplatte	0,60 kg pro dm ²
o Steck-Funktionsplatte (Esstisch)	0,35 kg pro dm ²

Detaillierte Angaben über die KG-Belastung können Sie auch unseren Verkaufsunterlagen entnehmen. (1dm² entspricht einer Fläche von z.B. 10 cm x 10 cm)

4.4 Demontage und Umzug

Die Demontage der Möbel muss grundsätzlich nach unserer Montageanweisung in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Entstandene Mängel durch Fehlanwendungen sind im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungsfrist von der Gewährleistung ausgeschlossen. Machen Sie vor der Demontage geeignete Fotos, die Sie bei der erneuten Montage hilfreich unterstützen werden. Kennzeichnen Sie vor und während der Demontage alle Einzelteile mit der korrekten Zuordnung der Montagebeschläge. Vor der Demontage aller elektrischen Bauteile versichern Sie sich gründlich, dass zur Sicherheit die Netzstecker nicht mehr an die Stromleitung angeschlossen sind. Vor einem möglichen Transport, verpacken Sie die Möbel und Möbelteile sorgfältig mit Schutzdecken, damit an Flächen und Kanten keine Beschädigungen entstehen können.

4.5 Hinweise zur sachgerechten Nutzung

Die von uns gefertigten Möbel sind unter Berücksichtigung der sachgerechten Nutzung auf ihre Stabilität, Sicherheit und langlebige Gebrauchstauglichkeit durch unabhängige Institute geprüft. Alle gefertigten Möbel dürfen grundsätzlich nur für den speziell vorgesehenen Gebrauchsnutzen verwendet werden. Für Mängel, die durch unsachgemäße Nutzung oder durch fehlerhaften Gebrauch, falsche oder fehlerhafte Pflege entstehen entfällt der Haftungs- und Gewährleistungsanspruch.

Vermeiden Sie Fehler wie

- o das Hinstellen von Personen auf Betten, Tische und Sitzmöbel
- o das Schneiden ohne Untersatz auf Tischen
- o Überlastung von Böden und Hängeelementen
- o das Abstellen von feuchten oder scharfkantigen Gegenständen ohne schützenden Untersatz
- o Wärme- oder Hitzestau durch das Zustellen oder Zuhängen von Licht und Wärmequellen

4.6 Maßnahmen vor der Montage

Kontrollieren Sie die Wand und Bodenbeschaffenheit immer mit der Wasserwaage. Die von uns gefertigten Möbel eignen sich nur für die Montage „an und auf“ gerade ausgerichteten Flächen. Überzeugen Sie sich, dass die Belastung des Fußbodens, sowie die Beschaffenheit der Wände die notwendige Sicherheit für die uneingeschränkte Montagefähigkeit der Möbel gewährleisten. Sollte

die uneingeschränkte Sicherheit für die Montagefähigkeit nicht gegeben sein, müssen bauseits vorab Maßnahmen für eine sichere Montage durch eine autorisierte Fachkraft durchgeführt werden. Prüfen Sie, ob die vorhandenen Elektroanschlüsse eine korrekte Elektroinstallation von Bauteilen in und an den Möbel uneingeschränkt gewährleisten. Wenn Kastenmöbel vor eine Wand montiert werden, sollten die Fußleisten erst nach der Möbelmontage befestigt werden.

4.7 Maßnahmen nach der Montage und vor Ingebrauchnahme

Kontrollieren Sie sorgfältig Ihre neu gelieferten und montierten Möbel und vergewissern Sie sich, dass alle montierten Funktionsteile einwandfrei im Gebrauch funktionieren. Erkannte (sichtbare) Mängel müssen sofort nach dem Gefahrenübergang an Sie (oder an Ihren Stellvertreter) auf dem „Abnahmeprotokoll des Möbelfachhändlers“ beanstandet werden. Ansonsten besteht die Vermutung der „unsachgemäßen Behandlung“ oder einen Fehler durch „unsachgemäße Nutzung im Gebrauch“.

Beachten Sie, dass Ihnen die Montageanweisungen, mögliche Einbauanleitungen sowie eventuelles Werkzeug zur Montage und Demontage korrekt und komplett übergeben werden. Bewahren Sie dieses Werkzeug mit allen weiteren Unterlagen sorgfältig auf. Die sorgfältige und korrekte Erstreinigung sollte nur nach Herstellervorgaben und unseren Pflegehinweisen erfolgen. Um Kratzspuren auf dem Fußboden zu vermeiden, müssen die Stellfüße von Tischen, Sitzmöbeln oder z.B. dem Bettfußteil, immer nachträglich durch den Verbraucher mit geeigneten „Filzschonern“ ausgestattet werden. (Beratung und Kauf in Ihrem Möbelfachgeschäft)

⚠ 4.8 Neubauten

In Neubauten herrschen beim Einzug in der Regel extrem hohe Böden- und Wandfeuchtigkeiten. Werte über 90% Baufeuchte und eine relative Luftfeuchtigkeit über 65% sind in den ersten Monaten häufig nicht zu vermeiden. In diesem Zustand dürfen keine Möbelteile unmittelbar oder großflächig an die Wand montiert werden. Ansonsten kann es schnell zu Feuchtigkeitsschäden, aufquellen von Materialien oder gesundheitsschädlichen Schimmelpilzbildungen bzw. Stockflecken kommen. Bitte führen Sie im Zweifel entsprechende Feuchtemessungen durch. Die Nordseite der Gebäude ist besonders betroffen. In solchen Fällen sollte für eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Möbelteilen gesorgt werden. Möbel dürfen erst nach ordnungsgemäßer Austrocknung sämtlicher Böden und Wände montiert werden. Wir empfehlen eine Temperatur von 18- 21°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45-55%. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räume lässt noch vorhandene feuchte Luft schneller abziehen.

4.9 Neumöbelgeruch - Formaldehydemissionen

Wenn neue Möbel unangenehm riechen, bekommen die meisten Menschen ein ungutes Gefühl. Woher soll man wissen, ob der Geruch ungesund oder harmlos ist. Neue Einrichtungen haben in der Regel einen Eigengeruch. In den ersten Wochen nach der Herstellung gasen oft noch Reste von organischen Lösemitteln aus, die auf die Oberfläche aufgetragen wurden. Gesundheitliche Gefährdungen sind bei auf „gesundes Wohnen“ geprüfte Möbel, nicht zu erwarten. Noch weniger, wenn man regelmäßig lüftet (dreimal täglich 10 Minuten Stoßlüftung).

Beim Möbelkauf können Sie sich an zuverlässigen Prüfsiegeln wie dem „RAL-Gütezeichen für Möbel“ orientieren. Bei so gekennzeichneten Möbel kann man sich zum Beispiel darauf verlassen, dass der vom Gesetzgeber als unbedenklich eingestufte Formaldehyd Grenzwert (und Ausstoß) weit unterschritten wird.

4.10 Transportverpackung und Montagehilfen

Damit die Möbel bei Ihnen ohne Beschädigungen ankommen, müssen sie mit einer adäquaten Schutz und Transportverpackung verpackt werden. Wenn auf der Transportverpackung Hinweise wie: **„Vorsicht Glas“** - **„Stellkante“** - **„Front“** - **„Nicht kippen“** - **„OBEN“** - **etc.** vorhanden sind, müssen diese dringend befolgt werden.

Achten Sie darauf, dass die Schutzverpackung nach dem Transportweg erst direkt vor der Montage der Möbel entfernt wird, damit auch auf der letzten Strecke des Transports keine Beschädigungen entstehen können. Die mitgelieferten Montagehilfen sind in der Regel aus Styropor. Achten Sie bei der Montage darauf, dass diese für die Montage fachgerecht eingesetzt werden. Die Entsorgung des Verpackungsmaterials ist in der Regel ein Service, der nach der Montage durch das Montageteam vom Möbelfachgeschäft erledigt wird. Alle Verpackungsmaterialien entsprechen den Vorgaben für Recycling und Entsorgung. Pappkartonage, Klebestreifen, Schutzfolien und Styropor müssen getrennt entsorgt werden.

Bitte denken Sie daran: Ab der Kasse oder Abholrampe sind Sie der Eigentümer der Ware und damit voll verantwortlich. Bei der Selbstabholung, Transport und Eigenmontage kommt es häufig zu Fehlern, die wir vermeiden möchten. Aus diesem Grund informieren wir Sie ausführlich über die wichtigsten Punkte.

4.11 Planungsware und Lieferung frei Haus

Eine korrekte Bedarfsermittlung und Aufmass (inkl. Tür-, Treppen- und Gangbreiten, Aufzug, Stockwerk, usw.) sind Voraussetzung für eine mangelfreie Montage. Sind Steckdosen und Lichtschalter richtig verlegt? Hält die Wandbeschaffenheit dem späteren Gewicht der Möbel, Hängeschränke, Wandborde, etc. auch stand? Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Boden, Wände und Decken nicht

ganz gerade sind und deshalb bei der Montage angepasst und ausgeglichen werden muss. Gibt es kurzfristige Änderungen in den Räumlichkeiten, müssen sie dem Verkäufer und Monteur rechtzeitig mitgeteilt werden? Der entsprechende Raum muss leer und begehbar sein. Für Fremdmöbel oder sonstige externe Teile übernehmen wir keine Garantie oder Gewährleistung.

4.12 Unterhaltspflege

Beachten Sie bitte immer die Herstelleranweisung am Produkt. Die regelmäßige Unterhaltspflege ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. Es werden Verschmutzungen, die durch den täglichen Gebrauch entstehen, beseitigt. Bitte reiben Sie nicht auf der Stelle und verwenden Sie keine silikonhaltigen Möbelpflegemittel. Versuchen Sie niemals Schadstellen mit Lösungsmitteln zu entfernen (z.B. Fleckenentferner, Terpentin, Benzin).

4.13 Vorgesehene Umgebung

Die nach RAL-GZ 430 gefertigten Möbel sind ausschließlich für Wohn- und Schlafräume geeignet. Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

4.14 Wandmontage - Befestigungsmaterial

Bei jeder Wandmontage muss die Montagefähigkeit des Verankerungsgrundes aus Sicherheitsgründen vorab genau geprüft werden. Bitte beachten Sie, dass das mitgelieferte Befestigungsmaterial der Möbelwerke Loddenkemper ausschließlich für die Wandmontage und Befestigung von Bauteilen an Beton und/ oder festem Mauerwerk geeignet ist. Bei abweichender Beschaffenheit (z.B. Gipskarton- oder Leichtbauwände) ist eine andere, der Belastung angemessene Befestigung bauseits vorzunehmen. Diese speziell geeigneten Dübel und Schrauben müssen von einem Fachgeschäft für Befestigungstechnik im Vorfeld beschafft und anschließend verwendet werden.



5. Produktinformationen Schlaf- und Wohnraummöbel

5.1 Bettanlagen

Nur durch eine fachmännische Montage auf einem ebenen Untergrund ist eine Funktion ohne Geräusche (Knarren) gewährleistet. Bitte beachten Sie bei der Montage der Stützfüße (für die Querstreben zum Tragen der Federholzrahmen), dass nur durch eine rutschfeste Unterlage eine ausreichende Standfestigkeit gewährleistet ist. Die verstellbaren Stützfüße zum Tragen des Bettbalkens müssen bauseits durch eine rutschfeste Unterlage gesichert werden. Vor dem Verstellen des Bettes müssen die Stützfüße bodenfrei zurückgedreht werden, und danach wieder so eingestellt werden, dass sie einen stabilen Halt gewährleisten. Um eine mögliche Geräuschbildung zu vermeiden, achten Sie darauf, dass die Bettanlage auf einem ebenen Fußboden steht.

Achtung! Vor und nach dem Verstellen des Bettes sind die Stützfüße immer ausreichend und bodenfrei zurückzustellen, um diese danach neu und stabil zu positionieren. Bei dem Einbau von Motorrahmen ist teilweise ein zusätzlicher und adäquater Umbau der Bettanlage erforderlich.

Bei der Planung von Bettzeugschubkästen ist ein ausreichender Gebrauchsnutzen zu berücksichtigen. Bei elektrischen Anschlüssen für Lampen, Stecker oder Schalter ist schon bei der Planung auf eine ausreichende Stromversorgung bauseits zu achten (eine Dreifachsteckdose ist empfehlenswert). Für den fachgerechten Einbau sollten Fußleisten erst nach der Montage der Bettanlage und den dazugehörigen Beimöbel montiert werden.

5.2 Hängeelemente, Wandsteckborde, Paneele

Grundvoraussetzung für die direkte Wandmontage dieser Möbelteile ist, dass die Wandbeschaffenheit auf ihre uneingeschränkte Montagefähigkeit vorab genau geprüft wird. Eine korrekte und sichere Montage kann nur durch einen Möbelfachmonteur nach Vorgabe unserer Montageanweisung an einem für die Belastung geeigneten Verankerungsgrund erfolgen.

5.3 Highboards, Sideboards, Vitrinen, Buffet

Beachten sie bitte, dass ein ausreichender Stromanschluss für zusätzliche Beleuchtungen verfügbar ist. Um ein kippen oder wackeln zu verhindern, müssen die Möbel auf einem ebenen und festen Untergrund aufgestellt werden. Möbel, die bei geöffneten Funktionsteilen (Türen, Schubkästen) einen Kippmoment verursachen, müssen bauseits aus Sicherheitsgründen immer zusätzlich an der Wand befestigt werden.

5.4 Kleider- und Gleittürenschränke

Fronten von Kleiderschränken und Bettbrücken sind nicht vormontiert und müssen nach der Korpusmontage montiert werden. Alle Fronten sind nach dem Gebrauch zu schließen, da ein Verziehen von Türen und Funktionsteilen die Folge sein kann. Türen müssen unter Berücksichtigung des Türanschlages in der festgelegten Türenfolge nach der Vorgabe der Montageanweisung (Drehtüren- und Falttürenmontage) montiert und danach korrekt mit dem dreifach justierbaren Beschlag ausgerichtet werden. Bei der Montage von Falttüren ist vorab auf die korrekte Montage der Laufschiene zu achten.

Um eine korrekte Montage der Türenfronten an unseren Falt- und Gleittürenschränken zu gewährleisten, wird zuerst der Kleider-

Schrankkorpus genau ausgerichtet und muss danach (zwingende Garantiebestimmung!) sicher mit den beigelegten Winkelbeschlägen an der Wand befestigt werden. Nur so können die hochwertigen Rollenlaufwerke in den Metallschienen dauerhaft leicht und leise laufen. Danach erfolgt die Montage der Führungs- und Laufschiene für die Türfronten. Die Front besteht immer aus zwei Gleittüren, die nach Vorgabe der Montageanweisung an den eingehängten Führungsholmen montiert werden. Nach der Montage ist dringend darauf zu achten, dass die Aushängesicherung eingerastet wird, damit die Türen beim Gebrauch nicht herausfallen können. An unseren Gleittüren ist ein Korrekturbeschlag montiert, der bei einer eventuellen Formveränderung eine leichte Wiederherstellung der Maßhaltigkeit ermöglicht.

5.5 Kommoden und Konsolen

Bei der Planung von Kommodenkombinationen an einer Wand oder über Eck berücksichtigen Sie bitte vorhandene Steckdosen, etc., um einen korrekten Wandabschluss zu erreichen. Fußleisten sollten erst nach dem Aufbau der Möbel montiert werden. Grundsätzlich können Kommoden aus einem Programm bei gleichen Maßen miteinander oder mit einer Betтанlage problemlos kombiniert werden. Schrankkommoden müssen aus Sicherheitsgründen immer an der Wand befestigt werden (Kippmoment). Türen und Schubkästen von Kommoden, Konsolen und Hängeschränken sind komplett vormontiert.

Auch bei gleicher HolzAusführung sind Abweichungen durch natürliche Wuchsmerkmale, wie Farbe, Maserung oder Holzstruktur, sowie die Verarbeitung von vertikalen oder horizontalen Flächen, die zur optischen Detailformatierung beitragen, üblich. Sie bilden die Grundlage dafür, dass jede Konsole oder Kommode ein echtes Unikat ist.

5.6 Kabelmanagement: Elektroanschlüsse, Leuchtmittel

Für Möbel mit elektrischen Funktionen sollten schon vor der Montage ausreichende und korrekte Zuleitungen bzw. Maßnahmen für die Stromversorgung bauseits installiert werden. Um im Vorfeld eine optimale Lösung zu finden, sollte im Möbelfachgeschäft ein korrekter Elektro-Installationsplan eingehändigt werden. Wir empfehlen vor der Montage der Möbel die Verlegung von Leerrohren für eine nicht sichtbare Elektroverkabelung. Alternativ liefern wir für jede Kommission mit Beleuchtung einen überstreichbaren Kabelkanal (Länge 1,5 m) zur bauseitigen Verwendung. Bei Verwendung können die Möbel an den Stellen der Kabelverlegung bauseits ausgeklinkt werden oder mit Abstand der Kabelstärke zur Wand montiert werden. Der Kabelkanal kann nach der Montage einwandfrei montiert werden.

Bei einem korrekten Kabelmanagement werden alle Kabel komplett abgewickelt und getrennt fixiert, damit keine Spannungsfehler oder andere Schäden auftreten. Die Anschlüsse dürfen nur mit Steckverbindungen über die/ den beigelegten Trafo und die beigelegten Kabelverlängerungen erfolgen. Eventuelle Vorbereitungen an den Möbeln oder Möbelteilen (Lochbohrungen oder Einschnitte) zur Durchführung und Verlegung der Kabel, müssen sauber und korrekt während der Montage durchgeführt werden. Anschlusskabel sollten bauseitig zusätzlich durch eine Zugentlastung gesichert werden.

Bei der Planung bzw. dem Verkaufsgespräch sollten zudem die Steuerungsmöglichkeiten der Trafos besprochen werden. Die Lodenkemper Möbelwerke liefern serienmäßig Trafos mit integrierten Fußschaltern für jede Kommission mit Beleuchtung. Gegen Aufpreis bieten wir eine Steuerung durch unsere Funkfernbedienung an. Alternativ sollte überlegt werden, ob der Trafo durch eine schaltbare Steckdose bedient werden kann. **Tip:** Hilfreich bei der Vormontage ist ein Elektrofachgeschäft!

5.7 Tische & Stühle

Unsere Tische & Stühle entsprechen den sicherheitstechnischen Vorschriften aufgrund des GSPG (Geräte und Produktsicherheitsgesetz). Alle Gestelle werden modellbedingt aus Holz oder Metall gefertigt. Tische & Stühle sind ausschließlich für den zugeordneten Verwendungszweck für die Ablage von Gegenständen bzw. zum Sitzen geeignet. Die Stellfläche sollte eben, stabil und möglichst rutschfest sein. Zusätzlich muss bauseits unter die Stellfläche der Tisch- und Stuhlfüße ein Filzgleiter angebracht werden, um Kratzer auf Holz oder Steinböden zu vermeiden. Um an Teppichböden Beschädigungen zu vermeiden, ist zum Schutz und zum besseren Handling, die nachträgliche Montage von einem Kunststoff- oder Metallgleiter zu empfehlen.

Für unsere Tischplatten verwenden wir zur Formstabilisierung Tischlerplatten (stabverleimte Fichte Massivholzplatten), welche in Massivholzoptik überfurniert werden. Modellbedingt wird auch eine Glasplatte eingesetzt. Zusätzlich bieten wir gegen Aufpreis die Tischplatte mit Auszieh- oder Steckfunktion an. Sitzmöbel sind für Personen bis max. 100 kg geeignet. Als Polsterung verwenden wir für unsere Stühle Stoff als Flachgewebe oder pigmentiertes Leder.

5.8 Zusatzausstattungen und Sonderanfertigungen

Zusatzausstattungen können nur in Einrichtungs-elemente eingebaut werden, die für den Verwendungszweck (siehe Verkaufsunterlage) geeignet sind. Beispiel: Schrankzusatzausstattungen können uneingeschränkt bei Drehtürenschränken eingebaut werden. Falttüren- und Gleittürenschränke können aufgrund ihrer Konstruktion aber nur mit besonders gekennzeichneten Zusatzausstattungen ausgerüstet werden. Verantwortlich für die Erstellung der genauen Sondermaße für Maßanfertigungen, wie z.B. seitliche Dachschrägen (je nach Vorgabe unserer Verkaufsunterlage), sowie für den korrekten Einbau ist das Möbelfachgeschäft.

6. Recycling + Entsorgung

Im Hinblick auf die Verwertung und Entsorgung dürfen den Möbel einschließlich der für ihre Herstellung eingesetzten Materialien (Holzwerkstoffe, Klebstoffe, Beschichtungen usw.) keine Materialschutzmittel (Fungizide, Insektizide, Flammschutzmittel) und keine halogenorganische Verbindungen zugesetzt werden.

Das Verpackungsmaterial ist für eine Wiederverwendung zur stofflichen Verwertung geeignet. Eine getrennte Entsorgung von Styropor, Papier und Kartonagen, PVC-Folien und Klebeband muss nach den jeweiligen Vorgaben und Anweisungen der örtlichen kommunalen Abfallentsorgung erfolgen. Nach der Demontage von Beschlägen, Elektroteilen sowie Bauteilen aus Glas oder Spiegel können diese Teile für die stoffliche Wiederverwendung eingesetzt werden. Die Entsorgung von Elektroteilen, Leuchtmittel, Metallteilen, Glas und Spiegel sollte getrennt nach den Vorgaben und Anweisungen der örtlichen kommunalen Abfallentsorgung erfolgen. **Hinweis:** Genaue Informationen für die Entsorgung erhalten sie von dem Umweldezernenten Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

7. Gewährleistung und Haftung

Die gesetzliche Gewährleistung auf Mangelfreiheit gilt zwei Jahre für alle neuen Waren. Sie ist unumgänglich. Jeder Händler muss sie geben und zwar selbst. Es haftet derjenige, der die Ware verkauft. Die Gewährleistung umfasst aber nur wesentliche Mängel. Unwesentliche Mängel, wie kleine Kratzer, die mit etwas Politur beseitigt werden können oder geringe Farbreste auf und an nicht sichtbaren oder verdeckten Möbelflächen bilden keine Grundlage für eine Beanstandung. Nicht unter die Gewährleistung fallen:

- o Unsachgemäße Leistungen nicht autorisierter Personen
- o Weiterverkauf an dritte Personen
- o Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen
- o Gebrauchsabhängige Verschleißerscheinungen
- o Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch
- o Unübliche z.B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereiches
- o Sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- o Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- o Umwelteinflüsse, wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht oder Temperatur
- o mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- o Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung, Unwetter
- o Verschmutzungen wie z.B. Körperschweiß, Körper oder Haarpflegemittel
- o Alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholartige Mittel
- o Unsachgemäße Montage, ungeeignete Reinigungs- Reparatur und Nachbesserungsversuche
- o warentypische Eigenschaften

Der Einsatz und die Verwendung aller von uns hergestellten Produkte sind durch die Vorgaben und Auflagen des **GPSG** (Geräte und Produkt Sicherheitsgesetz) geregelt. Die von uns hergestellten Möbel sind nach ihrer Bauart unter Berücksichtigung der sachgemäßen Nutzung ausschließlich für den privaten Wohnbereich gebaut. Deshalb können sie nicht gewerblich und außerhalb des privaten Wohnbereichs genutzt werden. Die korrekte und sichere Montage der Möbel darf nur durch eine autorisierte Fachkraft nach der genauen Vorgabe unserer Montageanweisung erfolgen.

Ausschluss der Haftung erfolgt durch unsachgemäße Nutzung und bei Brand und Schwelbrandschäden. Um eine mögliche Brandgefahr durch Hitze oder Wärmestau auszuschließen, achten Sie darauf, dass für den Gebrauch aller elektrischen Bauteile oder Medienelemente immer eine ausreichende Luftzirkulation vorhanden sein muss. Die Montage der Möbel durch den Möbelfachmonteur, sowie die Nutzung im Gebrauch darf nur auf/an einem sicherem, festen und stabilen Untergrund ohne Gefährdungspotential erfolgen. Werden nachträglich bauseitige Änderungen an unseren Möbeln vorgenommen, bedeutet dies den generellen Ausschluss der Produkthaftung sowie den Verfall aller Gewährleistungsansprüche.

Damit ein unberechtigtes Mangelbeseitigungsverlangen nach § 439 I BGB mit einer nachhaltigen Schadensersatzpflicht ausgeschlossen ist, muss vorab sorgfältig geprüft werden, ob die Inanspruchnahme einer Leistung auch gerechtfertigt ist oder ob Mängel durch unsachgemäßen Gebrauch, mangelnde Pflege oder eine fehlerhafte Montage (nicht nach Montageanweisung) entstanden sind.

Bezugsquellen:

Stiftung Warentest „Möbel kaufen“

Qualität erkennen

224 Seiten

Format: 16,8 x 22,5 cm

ISBN: 978-3-868510-09-6

Erscheinungstermin: 19. November 2009

**Wir wünschen Ihnen, dass Sie viele Jahre Freude
an Ihren neuen Möbel haben!**

**Loddenkemper GmbH & Co. KG
Am Landhagen 94
59302 Oelde
email: info@loddenkemper.de
Internet: www.loddenkemper.de**

Stand: 01/2010

